



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insektionspreis: die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 25.

Welzheim, Dienstag den 14. Februar 1888

22. Jahrgang.

Dienstnachrichten.

** Im Vollmachtsnamen Sr. M. des Königs haben S. K. H. Prinz Wilhelm am 10. Februar d. J. auf die erledigte Gerichtsnotarstelle in Ellwangen den Gerichtsnotar Mayer l. in Nagold (früher in Welzheim) seinem Ansuchen entsprechend gnädigst versetzt.

Bezirks-Nachrichten.

§ Vorch, 10. Febr. Gestern Abend gab der hiesige Kirchenchor unter Mitwirkung eines hiesigen Männer-Quartetts im Saale der „Harmonie“ ein außerordentlich stark besuchtes Konzert. Das reichhaltige Programm wies neben verschiedenen Chören auch Soli, Duette und Terzette auf. Die einzelnen Nummern wurden fast sämtlich mit Präzision und feiner Nuancierung vorgetragen. Große Begeisterung erregte der Vortrag einiger patriotischer Piecen, namentlich aber die Schlussnummer „Gebet für den Kronprinzen.“

Württemberg.

§ Stuttgart, 11. Febr. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Die gestern Abend hier eingetroffenen Nachrichten aus Florenz bestätigen, daß eine langsame Besserung in dem Befinden des Königs eingetreten ist. Das Fieber und die bronchitischen Erscheinungen sind im Rückgang begriffen, übrigens ist noch wenig Nachtruhe vorhanden u. die Müdigkeit anhaltend.

Erzählung.

Die kleine Hand

oder

Zwei Tote vor Gericht.

Kriminal-Novelle von Gustav Höcker.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es war in der siebenten Abendstunde, aber schon herrschte vollständige Dunkelheit, denn man befand sich in der ersten Hälfte des Oktober. Die Läden in dem Kandlerischen Häuschen waren geschlossen, doch schimmerte Licht hindurch. Der Arzt mußte wiederholt klopfen.

„Wer ist da?“ frug Jettens Stimme.

„Doktor Scheffer,“ tönte die Antwort.

Es dauerte eine Weile, ehe von innen der Riegel zurückgeschoben wurde und Jette den Ankömmling einließ.

Sie war über den Besuch sehr betreten.

§ Stuttgart, 11. Februar. Die volkswirtschaftliche Kommission der 2. Kammer beantragt das Einverständnis mit der Regierungsvorlage betr. den Umbau des Ulmer Bahnhofes und die Bemilligung der dafür geforderten 2 060 000 Mark. Auf Grund früherer Ergänzungen sind bereits 697 000 Mk. disponibel, so daß noch zu ergieren wären 1 363 000 Mk., welche Summe infolge der Errichtung elektrischer Beleuchtung oder infolge der Einrichtung elektrischer Beleuchtung oder infolge der mit den Reichsbehörden zu nehmenden Rücksprache sich möglicherweise höher belaufen könnte.

§ Göttingen, 8. Februar. Nicht alle Franzosen sind revanchelustig. Schuhmacher Pi. in M. machte s. Z. den Feldzug 1870—71 mit und lag u. a. auch in Amiens einige Tage im Quartier. Vor einigen Jahren erhielt er, wie die „E. Z.“ meldet, von unbekannter Hand aus Amiens ein Kistchen mit einem halben Duzend Flaschen französischen Weins; vorige Woche langte nun eine Posteingahlung von 60 Francs ebenfalls aus Amiens an ihn adressiert an. Auch diesmal nannte sich der Absender nicht und so weiß der Empfänger bis heute nicht, wer in Amiens so liebend seiner gedenkt.

§ Der durch seinen Geschäftsbetrieb auch weiterhin bekannte Kommissär Wolff hat sich vor etwa 14 Tagen mit Hinterlassung

Als der Arzt nach dem Kinde frug, sagte sie, es gehe schon wieder besser. Nur sehr ungern ließ sie ihn an das Bettchen der Kleinen treten.

„Das Kind ist ja vollständig fieberfrei,“ sagte er kopfschüttelnd, nachdem er die Kleine untersucht hatte. „Ich kann nicht finden, daß ihm auch nur das Geringste fehle. Was sagen Sie denn von einer Gehirnentzündung? Was wollen Sie mit dem Eis, das Sie in der Brauerei holen?“

Jette schwieg verlegen.

„Eine schreckliche Lust herrscht in diesem Zimmer,“ bemerkte der Arzt, sich überall umsehend. „Deffnen Sie ein Fenster; hier ist ein Geruch, wie in einem Lazareth.“

In diesem Augenblicke ließ sich ein tiefes, dumpfes Stöhnen vernehmen. Es kam hinter der Gardine hervor, welche das Zimmer in zwei Teile schied. Der dadurch abgetrennte Raum diente, wie der Arzt von früher wußte, als Schlafgemach.

„War das nicht Ihr Mann?“ frug er aufschauend. „Ich dachte, er sei nicht zu

von Schulden heimlich von Heilbronn entfernt. —

§ In Seefeld im Fränkischen sind 2 Kinder des dortigen Wagners Schmitt, ein Mädchen von 2 Jahren und ein Knabe von 4 Jahren infolge eines mangelhaften Ofens erstickt.

Deutschland.

— Berlin, 11. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin werden, wie man der „M. Z.“ schreibt, seit der Operation des Kronprinzen täglich wiederholt über das Befinden des hohen Patienten unterrichtet. Erfreulicher Weise geht nach den neuesten Meldungen alles so gut, wie es den Umständen nach nur sein kann. Bei sorglichster Pflege glauben die Aerzte alle Gefahren, die mit dem Luftröhrenschnitt verbunden sind, von dem Kranken abwenden zu können. Was ärztl. Kunst überhaupt vermag, ist bisher geschehen und wird weiterhin geschehen; diese Ueberzeugung schafft der kaiserlichen Familie Beruhigung und mit ihr erhofft das ganze Volk einen guten Verlauf. Die Operation hat die Sorge entfernt, es könne eine rasch auftretende Wucherung das Leben unmittelbar gefährden. Das ist jetzt nicht mehr der Fall, und insofern ist die größere Ruhe, womit Nachrichten aus San Remo erwartet werden, berechtigt.

— Die Reichstagskommission für den Verkehr mit Wein nahm den Antrag Adelman u. Gen. an, wonach vorsätzliche

Haus. Was treibt er da hinten?“

Jette zögerte mit der Antwort. Sie biß krampfhaft die Lippen zusammen und schaute mit stierem Blicke um sich, als wolle sie ein heftiges Weinen zurückdrängen.

„Wenn der Doktor nun einmal da ist,“ tönte Kandler's Stimme klagend hinter der Gardine hervor, „so bring' ihn her. Gehe es, wie es will.“

Der Arzt warf einen fragenden Blick auf die Frau und folgte ihr hinter die Gardine, wohin sie mit der Lampe vorausging.

„Ah! hier also wird das Eis gebraucht? hm, hm!“ sagte Dr. Scheffer, als er vor dem Bette des Patienten auf dem Stuhle eine Schüssel zerklüftes Eises und dabei ein nasses Handtuch erblickte. „Nun, Kandler, wo fehlt's denn?“

Fast erschrak er vor dem Aussehen des Kranken.

„Worüber klagt Ihr Mann?“ wandte er sich mit ernstem Blick an Jette.

Diese schob das Deckbett zurück, während

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen des Gesetzes mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft wird. Bei Fahrlässigkeit tritt Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft ein. Die von Graf Udelmann beantragte Resolution, die verbündeten Regierungen aufzufordern, öffentliche Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln für allgemeine Benutzung, welche von Interessenten unabhängig sind und unter amtlicher Leitung stehen, einzurichten zu wollen, wird bis zur zweiten Lesung, 21. Februar, vertagt. In parlamentarischen Kreisen erhält sich die Ansicht, daß das Gesetz in dieser Session nicht zu Stande kommen werde.

— Richters Reichsfreund schreibt zu der Rede des Reichskanzlers: „Was der Reichskanzler über die Kraft und Stärke und die Zuversicht des deutschen Volkes sagte, ist die lauterste Wahrheit und fern von Prablerei und Uebertreibung. Kein deutscher Mann zweifelt daran, daß unser braves tapferes Volk einen Angriff, der ihm von Frankreich und Rußland zugleich käme, selbst ohne Bundesgenossen, glänzend zurückgeschlagen würde. Aber noch so berechtigte Groll und Mißmut gegen die Regierung wird sofort vergessen, wenn das teure Vaterland seine Söhne zur Verteidigung ruft.“

— Erwähnt hat's Fürst Bismarck in seiner großen Rede nicht, aber gewußt hat er's genau, daß namentlich die Provinz Ostpreußen von den Russen außerordentlich bedroht ist. Die russischen Grenztruppen sind 70 Bataillone, 42 Eskadrons und 36 Feldgeschütze, zusammen 42 000 Mann, nahezu 10 000 Reiter und 36 Geschütze stärker als die preußischen Truppen. Dazu kommt, daß die russische Kavallerie dicht an der Grenze liegt und immer auf dem Kriegsfuß steht und für einen Einfall die geographischen und künstlichen Hindernisse sehr günstig sind. Nach den genauesten militärischen Berechnungen hat Rußland an den österreichischen und preußischen Grenzen 315 000 Mann mit 698 Feldgeschützen stehen, denen 136 000 Verbündete mit 498 Feldgeschützen gegenüberstehen.

— Der Trinkspruch des Prinzen Wilhelm von Preußen auf dem Brandenburger Landtage findet in Wien große Beachtung. Die „Neue Freie Presse“ sagt: Das deutsche Volk, dessen Gedanken wieder tiefbekümmert bei dem hohen Kranken in der Fremde weilen, werde die Worte des Onkels des Deutschen Kaisers mit Befriedigung

der Arzt selbst dabei mit der Lampe leuchtete, nahm behutsam den Eisumschlag ab, welcher den rechten Oberarm des Kranken bedeckt hatte, und deutete schweigend auf den entblößten Körperteil, der eine einzige dicke und schwärzliche Geschwulst zu sein schien.

Doktor Scheffer gab ihr die Lampe und untersuchte den kranken Arm. Das Ergebnis dieser Untersuchung schien ein äußerst bedenkliches.

„Das ist ja eine Schußwunde?“ rief er. „Kandler, Kandler, wie sind Sie zu einer blauen Bohne gekommen? Warum haben Sie mich nicht schon längst rufen lassen? Fort mit dem Eise. Das hätte viel früher angewendet werden müssen.“

„Er hat ein altes Gewehr,“ beantwortete Fette den forschend auf sie gerichteten Blick des Arztes, „ging unvorsichtig damit um, wußte nicht, daß noch ein Schuß darin ist, dieser entlud sich und fuhr ihm in den Oberarm.“

„Sie sagen mir nicht die Wahrheit,

ung vernehmen; diese Worte enthielten eine Bürgschaft für die Zukunft, die von schweren Wolken verhüllt sei. Die offiziöse „Presse“ bemerkt, jene bedeutungsvolle Kundgebung sei erfreulich und werde in Preußen und Deutschland dankbare Genugthuung erwecken. Das „Wiener Tagblatt“ nennt den Trinkspruch einen bedeutenden Kommentar zur Rede Bismarcks, deren Gedankengang sich Prinz Wilhelm angeschlossen habe.

Vom Deutschen Kronprinzen.

— Berlin, 12. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bulletins:

† San Remo, 11. Febr. Das gute Befinden Sr. Kais. und Königl. Hoheit des Kronprinzen hat im Laufe des heutigen Tages angebauert. Madenzie. Schrader. Krause. Bramann. Howell.

† San Remo, 12. Febr. Der Wundverlauf bei Sr. Kais. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen ist durchaus befriedigend. Das gute Befinden von gestern hat sich nicht verändert. Die Nacht war gut, Fieber und Schmerz sind nicht vorhanden. Madenzie. Schrader. Krause. Howell von Bergmann. Bramann.

Ausland.

† Der Bündnisvertrag Oesterreichs mit Italien verpflichtet Oesterreich wohlwollender Neutralität im Falle eines italienisch-französischen Krieges, Italien zu gleichem Verhalten in einem austro-russischen Kriegsfalle. Oesterreich verpflichtet sich, die italienischen Mittelmeerinteressen thunlichst zu fördern, auf der Balkanhalbinsel nichts ohne Einvernehmen Italiens zu unternehmen. Der italienisch-deutsche Vertrag versichert, kein Vertragsheil werde den Frieden willkürlich brechen, falls einer von Frankreich angegriffen würde, stehen beide einander mit der gesamten Kriegsmacht bei, falls Frankreich und Rußland gegen Oesterreich und Deutschland oder Deutschland allein einen Angriff unternehmen, tritt die gemeinsame Kriegsmacht der drei Verbündeten in Aktion. —

† Wien, 12. Febr. Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Petersburg gemeldet wird, betont das von den Commandanten der im Westen Rußlands stehenden Truppen abgegebene Gutachten über die Kriegsbereitschaft, daß auch ein Defensivkrieg Rußland nicht auf der Höhe der Auigabe fände, weil neue Befestigungen und Garnisonen fehlen. Da die Abneigung der militärischen Autoritäten mit den Intentionen des Zaren gegen jeden

Frau!“ mahnte eindringlich der Arzt, in welchem schon bei der Untersuchung des Armes Bedenken aufgestiegen waren, „eine Schußwunde läßt man nicht so lange anstehen, wenn man nichts zu verheimlichen hat. — Gehen Sie's, Kandler,“ wandte er sich an den Kranken, „Sie sind auf Abwege geraten und treiben ein unehrliches und gefährliches Geschäft. Sie wissen, wer den Grenzläger erschossen hat. Sie wissen's!“

„Ja, ich weiß es,“ gestand Kandler. „Braucht mich nicht heraus zu lügen, Fette; bei mir ist's doch Matthäi am letzten.“

Fette ließ den Kopf sinken und schluchzte in ihre Schürze hinein. Der Arzt stand eine Weile tief erschüttert. Endlich winkte er der Frau und trat mit ihr in den vorderen Teil des Zimmers zurück.

„Das sind schlimme Geschichten!“ begann er flüsternd und wiegte ernst den Kopf. „Wer hätte denn geglaubt, daß Ihr Mann sich auf die Schmuggelei verlegen würde? Ein so ehrlicher, braver Kerl! Und

Conflict übereinstimmt, stimmte letzterer der Publikation des deutsch-österreichischen Allianzvertrags zu. Den Zeitungen wurden Angriffe auf Deutschland untersagt. Die Veranlassung hierzu wurde in der Rede des Fürsten Bismarck gefunden, deren friedlicher Charakter maßgebenden Orts immer mehr Anerkennung findet. Bei Hofe hat die jüngste Wendung der Dinge in hohem Grade befriedigt. Die bulgarische Frage läßt jedoch kaum eine baldige Lösung erhoffen, da das Petersburger Cabinet nicht geneigt ist, Vorschläge zu machen.

† Die ungarischen Regierungsblätter beschuldigen die Regierung Montenegros des Doppelspiels und versichern, es läge Beweise vor, daß montenegrinische Sendlinge einen Aufstand in Bulgarien vorbereiteten.

† Der Bericht des französischen Handelsministers teilt mit, daß die Eröffnung der Pariser Weltausstellung auf den 5. Mai 1889 festgesetzt ist.

† Prinz Philipp von Bourbon wurde zu 13 Monaten Kerker verurteilt, weil er einen Pfarrer um 7000 Frs. beschwindelt hatte.

— Dem „Frankfurter Journal“ wird aus zuverlässiger Quelle gemeldet, daß Belgien und Holland mit Deutschland eine Vereinbarung trafen, wonach beide Königreiche im Falle eines russisch-französischen Angriffs auf Seiten des Friedensbundes stehen werden.

— Die „Nationalzeitung“ meldet aus Petersburg, der Kaiser von Rußland habe sich persönlich über die Rede des Fürsten Bismarck ungemein günstig ausgesprochen. Der Zar soll Bismarck seinen Dank übermittelt haben.

† Aus Sofia wird gemeldet, daß auf dem Schwarzen Meere in der Nähe der bulgarischen Küste mehrere verdächtige Segelschiffe bemerkt worden sind. Man vermutet die Ausschiffung von Insurgenten.

Verschiedenes.

* Von zwei Handwerksburschen, die die Rechnung ohne den Wirt gemacht hatten, wird aus Oberuhdingen berichtet. Im „Storch“ war's, wo die beiden Nachtquartier gesucht hatten, und die Schlafkammer war ihnen neben des Wirtes Rauchkammer angewiesen, was die beiden Gefellen gar bald ausespürt. Sientemalen aber dem lieblichen Duft geräucherten Fleisches am allerwenigsten ein hungrig Handwerksburschenge müht stand zu halten vermag, befanden

nun hat er gar ein Menschenleben auf dem Gewissen!“

„Er ging nicht auf Mord aus,“ seufzte Fette, „er wollte nur sein Leben verteidigen.“

„Ich glaub's wohl, aber vom Schmuggler bis zum Mörder ist nur ein kleiner Schritt,“ fuhr der Arzt leise fort. „Ich muß natürlich Anzeige von der Sache machen.“

„Herr Doktor!“ jammerte Fette, indem sie vor dem Arzte in die Knie sank und flehend ihre Hände zu ihm erhob.

„Machen Sie mir das Herz nicht schwer, Frau! Ueberdies — ich will's Ihnen nicht verschweigen — wird das Gesetz Ihrem Manne nichts mehr anhaben können. Der Brand ist bereits zu seiner Wunde getreten und so weit vorgeschritten, daß selbst eine Amputation des Armes nichts mehr helfen würde. Ich glaube kaum, daß er den nächsten Morgen erlebt. Und vielleicht ist es für ihn so am besten!“

(Fortsetzung folgt.)

sich unsere beiden gar bald in der Rauchkammer und gaben sich seltenen Genüssen hin, mit ihren Taschenmessern schreckliche Verheerungen unter des Wirtes Speckseiten anrichtend. Dabei gaben sie ihrer Freude wohl nicht allzuleisen Ausdruck, und das war ihr Ausdruck; So ein Ramin hat nämlich eine gewisse akustische Befähigung und so kam es, daß die Köchin im unteren Stockwerk die Freudenseufzer der schweinefleischschmelzenden Bürschlein vernahm und den Wirt darauf aufmerksam machte. Heute sitzen die beiden hinter Schloß u. Riegel u. träumen von irdischer Vergänglichkeit und längst entschwundenen Speckseiten.

* **Königswinter**, 7. Febr. Der Fußweg zum Drachenfels ist in der Nähe der Hochfläche polizeilich gesperrt, weil von einer den Weg begrenzenden Felswand sich Stücke abgelöst haben, die teils auf den Weg, teils in die Tiefe stürzten.

* Auf einem im Bau begriffenen Fort der Festung **Bozen** wurden am 7. d. beim Erdschichten sieben Arbeiter verschüttet; vier blieben tot, drei sind schwer verletzt.

* Im **Borarlberg** (Oesterreich) sind in letzter Woche große Schneelawinen zu Thale gegangen und haben ungeheuren Schaden verursacht. So wird über Friedrichshagen gemeldet: „Ein zweiter Lawinsturz legte total die Arlbergstation Langen nebst Postzug mit Passagieren und Bahnbeamten weg. Von dem Dorfe Langen, das 1000 Einwohner zählte, ist keine Spur mehr vorhanden. 600 Rettungsmanuschaften aus Bregenz und Innsbruck wurden aufgeboden, ebenso 2000 Mann, welche mit Ausgraben beschäftigt sind. Der Verkehr ist unterbrochen und wird durch Bayern geleitet.“

* **Großer Brand**. Der große Flecken Neumarkt (Bahnhstation südlich von Bozen)

ist in Brand geraten und sind bereits viele Häuser zerstört.

* **London**, 6. Febr. Ein erschütterndes Familiendrama wird aus Irland gemeldet. In Gortboy wurde eine ganze Bauernfamilie im Laufe einer Nacht wahnsinnig. Die sechs Mitglieder dieser Familie, deren Oberhaupt Michael Doyle ist, hatten sich zeitig zur Ruhe begeben und alle schienen gesund. Am folgenden Morgen bemerkte ein Vorübergehender im Hofe des Hauses die Leiche des jüngsten Sohnes, Patrick Doyle. In dem Hausflur standen der alte Doyle, seine Frau und drei Kinder mit stieren Blicken, emporgesträubten Haaren u. geballten Fäusten und stießen gegen jeden, der sich ihnen nahte, fürchterliche Drohungen aus. Die herbeigeholte Polizei konnte nur nach großen Anstrengungen die wütend gewordenen entwaffnen und unschädlich machen. Da alle verrückt geworden, war es unmöglich, von ihnen eine Aussage zu erhalten. Im Innern des Hauses war die ganze Einrichtung zerstört, die Fegen hingen von den Möbeln und es sah aus, als wenn ein Herensabbath daselbst stattgefunden hätte. Der kleine Patrick war erdroffelt und dann den Schweinen vorgeworfen worden. Erst durch Zusammenstellung verschiedener Umstände konnte man das furchtbare Rätsel lösen. Der kleine Patrick war ein mißgestaltetes Kind, ein Idiot. Vor längerer Zeit hatten die Eltern, die von einem religiösen Wahn ergriffen waren, mehreren Nachbarn mitgeteilt, daß Gott ihr Haus nicht beschütze, so lange Patrick am Leben sei. In einem Momente geistiger Aufregung scheint Frau Doyle ihr Kind ermordet zu haben und die That selbst mag auf die anderen vernichtend gewirkt haben. Man brachte die ganze Familie in das Gefängnis, mußte aber

bald jedem einzelnen die Zwangsjacke anlegen, um zu verhindern, sich gegenseitig totzuschlagen, da jeder von der tollen Idee befallen schien, einen überirdischen Auftrag zur Ermordung des andern zu besitzen.

* In **London** freuen sich alle Damen, weil 1888 ein Schaltjahr ist. Am 29. Februar werden nämlich in allen Kreisen Bälle abgehalten, bei denen die Damen engagieren; kein Herr darf sich am Büffet eine Erfrischung gönnen, ohne daß er von seiner Dame dazu eingeladen ist. Die Herren können da unter Umständen in die Lage kommen, zu erfahren, wie es ist, wenn man engagiert wurde und doch sitzen bleiben muß. In höheren Kreisen sollen sich die Damen sogar das Recht erworben haben, an solchen Bällen die Herren um Hand und Herz zu fragen; eine Einrichtung, die im Interesse verschämter Anbeter auch in anderen Ländern eingeführt zu werden verdient.

* In ganz **Nordafrika**, besonders in **Dran** und **Tunis**, verspürt man seit einigen Tagen heftige Erdstöße. Die Einwohnerschaft ist erschreckt und wagt nicht in den Häusern zu verbleiben.

* **Milwaukee**, 9. Febr. Amos Snell, ein 60jähriger, dreifacher Millionär, wurde in Chicago in der Nacht zum Mittwoch von Dieben, die er beim Erbrechen seiner Kasse ertappte, totgeschossen.

* **Newyork**, 7. Febr. Die schottische Barke „Abercorn“ aus Glasgow ist bei Grays Harbour an der Küste des Territoriums Washington während des heftigen Sturmes am 1. d. gescheitert. Der Kapitän und 20 Matrosen ertranken; nur 3 Leute von der Besatzung bewirkten ihre Rettung. 14 Leichen sind bereits ans Gestade gespült worden.

W e l z h e i m.

Gegen die am 24. ds. stattfindende **Verlosung** von

Württ. Hypothekenbank-Pfandbriefen

übernimmt Versicherungen

Wilhelm Kohly.

Chr. Becker, Murrhardt,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

reinwoll. Cachemires

von 90 S an p. Elle.

Weingeist, denaturiert,

zum Brennen in Lampen & zum Polieren für Handwerksleute,

ebenso gut geeignet wie der andere, 90 % stark, per Liter 70 Bfg.

empfiehlt

H. Hohly.

Sieben erschten in der Calwer Vereins-Buchhandlung:

„**Schwäbische Bauern in Kriegszeiten**“.

Ein Beitrag zur Geschichte des Remsthal und des Welzheimer Waldes.

Verfaßt von Viktor Paul Dorsch in Unterurbach.

Dieses sehr interessante Werk ist für den Preis von 2 M zu beziehen durch die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim, und

B. Bilsinger in Lorch.

M u r r h a r d t.

Haller Koch- und Vieh-Salz

empfiehlt billigst

Albert Böhringer.

St t t g a r t e r

Fournirhandlung

Ecke Olga- & Uhlandstr. J. Eppinger.

Das bedeutende

Bettfedern = Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf. prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Püßl).

zusammen für nur 11 Mark.

M u r r h a r d t.

Für Schuhmacher!

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen von Schäfte**, auch nach Maß nach jedem Schnitt und Muster. Bestellungen können auch schriftlich gemacht werden und wolle hiebei das Länge, Fersen- und Wadenmaß und ungefähre Absatzhöhe angegeben werden.

Die Ware wird schön, schnell und billig angefertigt.

Karl Geiger.

K a i s e r s b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der verst.
Christian Strohmaier's Witwe in Schadberg

kommt am
Freitag den 24. Februar d. J., vormittags 11 Uhr
die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
einem 1stoc. Wohnhaus — 8 a Land und Wiese und 51 a Nadelwald
auf hiesigem Rathhaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Den 11. Februar 1888.

Waisengericht.
Vorstand: Kerner.

Danksagung.



Für die vielen wohlthuenenden Beweise der inuigsten Teilnahme
anlässlich des jähen Todesfalles unseres Ehemannes, Vaters und
Grossvaters

Schmied Siegle

drängt es uns, hiemit öffentlich herzlichen Dank auszusprechen.
Rudersberg, den 13. Februar 1888.

Caroline, geb. Munz,
mit ihren 9 Kindern.

Der Zipfelkappen-Verein

feiert nächsten **Dienstag den 14. d. Mts.**, abends 6 Uhr bei der alten Zipfelkappe im „Thann“ sein Stiftungsfest, wozu alle Zipfelkappler eingeladen sind.
Mehrere Zipfelkappler.

Flechten.

Nach vielen erfolglosen Versuchen habe ich endlich in Herrn Dr. **Bremicker** in Glarus den Arzt gefunden, welcher mich von hartnäckigen, trockenen Flechten, seit 14 Jahren bestehend, durch briefliche Behandlung und unschädliche Mittel geheilt hat. Lendstebel, August 1887. Joh. Kupfer. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“

Eine noch gut erhaltene

Guitarre

hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

M **W** **B** **i** **e** **l** **G** **e** **l** **d**

ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstempel.
Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.
Luis Wolf, Hannover, Escherstr.
Preisliste gratis. Illustr. Spezialkatalog 50 Pfennig.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch oder Russischwirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Epilepsie (Fallsucht),

Krampf- und Nervenleiden zc. heile, selbst in veraltetsten Fällen. gewöhnlich in 3 Tagen. Auch brieflich. Gestützt auf mehr als 20jähr. Erfolge ohne Rückfälle bis heute.
Spezialist: D. Mahler, Nymegen b. Cleve.

Herrn J. Mahler.

Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meinen tausend Dank auszusprechen, daß ich durch Ihre Heilmittel von der **Epilepsie, Fallsucht, Krämpfe** vor mehreren Jahren gründlich geheilt bin, wohingegen alle sonstigen Mittel nichts halfen.

Obgleich ich ein Arzt gebraucht habe, doch ohne Erfolg geblieben und täglich 10—12 Mal unter diesem Uebel schwer darnieder liegen mußte, bis ich Ihre Hilfe durch wunderbaren Zufall in Anspruch nahm und nach 3 Tagen die vollständige Gesundheit eintrat u. habe ich seit 1863 bis heute keine Spur von dem Uebel bemerkt, vielmehr bin ich stark und gesund und werde Sie, wo es Not thut, bestens empfehlen und zeichne unter

Hochachtung
Helvesiet bei Schaeffel, den 19. Aug. 1884.
Frau Widemann, Hofbesitzerin.

Der Gesangskomiker.

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloszenen zc. mit Pianoforte-Begleitung.
21 Bände (Band 18—21 neu)
a Band 1 Mk.

Inhaltsverzeichnis gratis und franko.

Bademecum für Dilettanten.

Eine theoretisch-praktische Anleitung zum öffentlichen Auftreten.
Von Max Trausil.
Preis 1 Mk. 20 Pf.

Die besten Deklamationen und komische Vorträge

für frohe Menschengemeinschaft.
9. Aufl. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Die Bauchrednerkunst.

Von Gustav Lund.
Mit Illustrationen. Preis 50 Pf.
Leipzig C. A. Koch's Verlag.

W e l z h e i m.

20 Zentner Heu und 10 Zentner Stroh

hat zu verkaufen
Barchentweber Pflüger.

Wein-Empfehlung.

Alten Rotwein,
1 Liter von 50, 60, 70, 80 & bis 1 Mk.,
Alten Weißwein
1 Liter von 70 Pf bis 1 Mark 20 Pf.,
neue Weine,
1 Liter von 40—60 Pfennig
empfiehlt **G. Daimler** a. Bahnhof
Aufträge und Bestellungen nimmt
gerne entgegen u. besorgt **Die Redaktion.**

HAZARD.

Roman
von
Natalie v. Eschroth
Bers. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“
erscheint in den
„Illustrierten Blättern“,
der billigsten illustrierten Wochenschrift im
Format der Gartenlaube.
(Verlag von Wilh. Kullicke & Co. in Berlin.)
Preis pro Quartal nur 1 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
u. Postanstalten.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt. Dorchert & Schmied in Kaufbeuren.

Gegen gesetzliche Sicherheit können sogleich

500 Mf.

erhoben werden. Bei wem? sagt die Redaktion.

Unterleibskrankheiten.

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung, oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Verunsicherung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: Bremicker, postlagernd Konstanz.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart

halb Kilo süße Butter	1 M. 15 Pf.	„ Kilo Rindfleisch	55 Pf.
„ Kilo saure Butter	1 M. 10 Pf.	„ Kilo Schweinefleisch	65 Pf.
„ Kilo Rindschmalz	1 M. 30 Pf.	„ Kilo Kalbfleisch	55 Pf.
„ Kilo Schweineschm.	65 Pfennig.	1 Gans	4 M. 50 Pf.
1 Liter Milch	16 Pf.	1 Ente	2 M. 40 Pf.
10 frische Eier	70 Pf.	1 Huhn	1 M. 30 Pf.
halb Kilo Weißbrot	13 Pf.	50 Kilo Kartoffeln	
„ Kilo Halbweißbrot	12 Pfennig.	3 M. — bis 3 M. 50 Pf.	
„ Kilo Schwarzbrot	10 Pfennig.	50 Kilo Weischofen	8 M. 50 Pf.
1 Paar Beiden wiegen	80 bis 120 Gramm.	50 Kilo Weiden	10 Mark.
halb Kilo Mehl No. 0	21 Pfennig	50 Kilo Haber	7 M. 20 Pf. bis 7 M. 50 Pf.
„ Kilo Mehl No. 1	19 Pfennig.	50 Kilo Heu	
„ Kilo Erbsen	18 Pf.	3 M. 60 bis 4 M. 10 Pf.	
„ Kilo Linsen	26 Pf.	50 Kilo Stroh	
„ Kilo Bohnen	18 Pf.	2 M. 80 bis 3 M. — Pf.	
„ Kilo Hühnerfleisch	66 Pfennig.	1 R.-M. Buchenholz	11 Mark 50 Pf.
		1 R.-M. Birkenholz	10 Mark — Pf.
		1 R.-M. Tannenholz	9 Mark 50 Pf.